

## Besetzung

Romeo  
Julia  
Amme  
Paris  
Schwester Laurentia  
Gräfin Montague, Romeos Mutter  
Graf Capulet  
Gräfin Capulet, Julias Eltern  
Tybalt  
Benvolio  
Mercutio  
Fürstin von Verona  
Bruder Marcus  
Ein Apotheker  
Abraham  
Balthasar  
Simson  
Gregorio  
Gäste auf der Party

Soufflage und Vorhang  
Werbung und Ton  
Requisiten, Kostüme, Bühnenbild

Kursleitung

Simon Potthoff  
Alyssa de Boer  
Benita Scharbach/ Aleyna Özkadi  
Tristan Henke  
Paula Stipp/ Hannah Teigel  
Ela Göz  
Nils Schmitt  
Pia Vergin  
Felix Hartmann  
Lea Linnhof  
Marsel Melkon  
Linn Kleine / Sofia Wolf  
Jonas Podebry  
Anastasia Margaritis  
Cheyenne Straface  
Anastasia Straface  
Alexandre Lejeune  
Julian Haubold  
Celina Prümm, Celine Kirschke,  
Emily Raith, Pia Schmanck u.v.a  
Ajla Spahic, Rena Siepmann  
Carol Rechter, Ioanna Langowski  
Pia Schmanck, Emily Raith, Rena  
Siepmann, Celina Prümm  
R. Kleversaat

# Romeo & Julia

von William Shakespeare  
übersetzt von August Wilhelm Schlegel

bearbeitet vom Literaturkurs Q1  
am Goethe-Gymnasium Dortmund 2018

Aufführungen am 28.06., 01.07. und 04.07. um 19:30 Uhr  
in der Aula des Goethe-Gymnasiums  
Stettiner Straße 12  
44263 Dortmund



## Warum schon wieder „Romeo und Julia“?!

Die Geschichte um Romeo und Julia ist uralt. Das unglückliche Paar aus zwei verfeindeten Familien, das trotzdem die Liebe wagt und dabei durch tragische Umstände schließlich sein Leben verliert gibt es schon bei dem römischen Dichter Ovid, den Shakespeare intensiv gelesen hat. Die Shakespeare'sche Adaptation des Stoffes, die die Handlung ins italienische Verona verlegt, den beiden Protagonisten ihre endgültigen Namen verleiht und noch weitere unsterbliche Figuren wie den aggressiven Tybalt, den quecksilbrigen Mercutio und den wohlwollenden Benvolio hinzufügt hat dann für die folgenden Jahrhunderte und bis heute den Maßstab gesetzt. Es folgten unzählige Theaterinszenierungen, eine auch schon klassische Übertragung des Textes ins Deutsche durch August Wilhelm Schlegel, mehr oder weniger freie Verwendungen des Stoffes in anderen Genres, Ballett, Musik, Musical, in neuerer Zeit eine ganze Reihe von Verfilmungen. Romeo und Julia haben vom Renaissancedress bis zum Hawaiihemd schon jedes Kostüm getragen. Warum also nochmal? Und warum in der Schule, wenn es doch schon so viele Referenzproduktionen des Stoffes gibt, mit denen wir uns weder messen können noch wollen?

Die Antwort liegt auf der Hand. Theater will immer eine Geschichte erzählen, egal ob Burgtheater, Volksbühne oder Literaturkurs. Und die Geschichte von Romeo und Julia ist einfach unglaublich gut. So gut, dass sie genauso spannend und bewegend ist, obwohl man den Ausgang kennt. So gut, dass sie weder ein Prequel noch eines Sequel möglich sind. So gut, dass sie in jede Zeit und Gesellschaft übertragen werden kann, weil ihr Kern die Konstanten des Menschseins sind, die überzeitlich gültig sind und in jeder Generation aufs neue gelebt werden.

Diese Geschichte ist ein Klassiker im allerbesten Sinne. Darum "Romeo & Julia": mit Schwertern oder Schnellfeuerwaffen, mit Grafen, Clanchefs oder Bossen. Oder eben mit Holzdegen und T-Shirts.



„... und gibt's ein Treffen, gibt es sicher Ärger!  
Denn bei der Hitze brodeln unser Blut.“

## Zusammenfassung

Das Drama handelt von einer tragischen Liebesgeschichte, die alle Feindschaften zu überwinden versucht:

Romeo und Julia gehören den seit Generationen verfeindeten Familien Montague und Capulet in Verona an.

Auf einer Party der Capulets begegnet

Romeo der hübschen Julia und verliebt sich Hals über Kopf in sie. Heimlich lassen sich die beiden von Schwester Laurentia trauen, welche auf eine Versöhnung der Familie hofft.

Als Romeo einen Streit zwischen Tybalt, einem Vetter Julias, und seinem Freund Mercutio schlichten will, wird er Zeuge von Mercutios Ermordung. Blind vor Wut ersticht er daraufhin Tybalt, um seinen Freund zu rächen und wird für dieses Verbrechen nach Mantua verbannt.

Den Verliebten bleibt vor Romeos Flucht aus Verona eine einzige gemeinsame Nacht.

Die Capulets drängen Julia derweil zur Hochzeit mit dem Grafen Paris. Auf Bitten Julias erhält sie von Schwester Laurentia einen Trank, der sie einen Tag lang in einen todesähnlichen Zustand versetzen soll.

Am Hochzeitsmorgen findet die Amme die scheinbar leblose Julia, welche in der Familiengruft der Capulets begraben wird.

Dort soll sie bei ihrem Erwachen von Romeo empfangen werden, der jedoch nicht die Nachricht über Schwester Laurentias Plan erhält. Stattdessen erfährt er von Julias vermeintlichem Tod und begibt sich sofort auf den Weg zum Grab seiner Geliebten...



„Der Tod hat über deine Schönheit noch nicht Macht.“

**Bitte denken Sie daran, Ihr Handy auszuschalten!**